



FUTOUR

— — — —
Rahmenbedingungen
für den zukünftigen
Tourismus

2021-2-DE02-KA220-VET-000048785

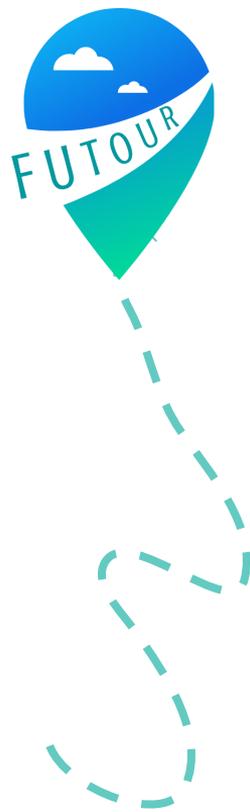


Grüne Politik der EU: Den Weg zu einer nachhaltigen Zukunft ebnen

Einheit 2

Rahmen und Umfang der Einheit

- Einblicke in die Ziele der EU-Grünpolitik.
- Der Schwerpunkt liegt auf den Auswirkungen des Menschen auf die Umwelt.
- Hebt die wichtigsten nachhaltigen Praktiken hervor.
- Untersucht Emissionsreduzierung, erneuerbare Energien und biologische Vielfalt.
- Überprüfung von EU-Rechtsrahmen und -Richtlinien.
- Beinhaltet Fallstudien und interaktive Übungen.



INHALTSVERZEICHNIS

01

Einführung

Ökologische
Herausforderungen
Notwendigkeit von EU-
Maßnahmen

03

Auswirkungen der grünen Politik und
Fallstudien

02

EU-Grünpolitik, ihre Ziele, Komponenten
und Auswirkungen

04

Zusammenfassung und Aktivitäten





Globale Umweltherausforderungen

Klimawandel

- Temperaturanstieg durch Treibhausgase.
- Häufigere extreme Wetterereignisse.
- Auswirkungen auf Ökosysteme, Wasser, Landwirtschaft und Gesundheit

Verlust der biologischen Vielfalt

- Erhöhte Artenaussterberate.
- Zerstörung von Lebensräumen und Verschlechterung der Bodenqualität.
- Gestörte Ökosysteme und Dienstleistungen.

Verschmutzung

- Luft: Emissionen aus Industrie, Verkehr und fossilen Brennstoffen.
- Wasser: Verunreinigung durch Industrieabfälle und landwirtschaftliche Abwässer.
- Boden: Chemische Verschmutzung mit Auswirkungen auf Landwirtschaft und Ökosysteme

Die Folgen der ökologischen Herausforderungen



- Bedrohung des menschlichen Wohlergehens, der Lebensgrundlagen und künftiger Generationen
- Verflechtung: Umweltprobleme sind miteinander verflochten, was ihre Auswirkungen verschärft
- Unumkehrbare Folgen: Verzögertes Handeln kann zu irreversiblen Schäden an Ökosystemen und zum Verlust der biologischen Vielfalt führen

Die Notwendigkeit einer EU-Grünpolitik

- Herausforderung Klimawandel und Umweltzerstörung
- Energiesicherheit und -unabhängigkeit
- Gesundheit und öffentliches Wohlergehen
- Wirtschaftliche Möglichkeiten
- Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)
- Internationale Führung





"Ein nachhaltiges Europa erfordert entschlossenes Handeln in Bezug auf den Klimawandel, den Schutz unserer Umwelt und die Bewahrung unserer natürlichen Ressourcen. Das ist keine Wahl, sondern eine Notwendigkeit für unsere zukünftigen Generationen."

*-Ursula von der Leyen,
Präsidentin der Europäischen Kommission*

Was ist die EU-Grünpolitik?

Grüne Politik der EU: Eine Reihe von EU-Nachhaltigkeitsinitiativen.
Deckt Sektoren ab: Energie, Verkehr, Landwirtschaft, Abfallwirtschaft.
Ziel: Übergang zu einer kohlenstoffarmen, ressourceneffizienten Wirtschaft.

Quelle: Europäische Kommission





Hauptziele der EU-Grünpolitik



I. Erreichen der Klimaneutralität bis 2050

Die EU strebt an, die Treibhausgasemissionen bis 2050 auf Null zu reduzieren, was mit den Zielen des Pariser Abkommens übereinstimmt.

Schlüsselstrategien:

- Dekarbonisierung des Energiesektors durch den Ausbau erneuerbarer Energiequellen, den schrittweisen Ausstieg aus fossilen Brennstoffen und die Verbesserung der Energieeffizienz.
- Förderung nachhaltiger und intelligenter Mobilität durch Elektrifizierung des Verkehrs, Investitionen in öffentliche Verkehrsmittel und Förderung des Rad- und Fußgängerverkehrs.
- Förderung nachhaltiger land- und forstwirtschaftlicher Verfahren, die Emissionen reduzieren und die biologische Vielfalt schützen.
- Umsetzung der Grundsätze der Kreislaufwirtschaft, um Abfälle zu minimieren, Recycling zu fördern und den Ressourcenverbrauch zu reduzieren.
- Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Ökosystemen und natürlichen Lebensräumen zur Abmilderung der Klimaauswirkungen und zum Schutz der biologischen Vielfalt.

2. Übergang zu erneuerbaren Energien

- **Quellen:** Schwerpunkt auf Sonnen- und Windenergie, Wasserkraft, Biomasse und Geothermie.
- **Strategien:** Investitionen in Infrastruktur, Forschung und Entwicklung, finanzielle Anreize und Modernisierung der Netze.
- **Gesetzgebung:** Zu den wichtigsten politischen Maßnahmen gehören die EU-Richtlinie über erneuerbare Energien und das Paket für saubere Energie.
- **Beispiele:** Deutschlands Ziel von 80 % erneuerbarer Energien bis 2050; Portugals 107-Stunden-Run auf erneuerbare Energien im Jahr 2016; Dänemarks Führungsrolle bei der Windenergie.

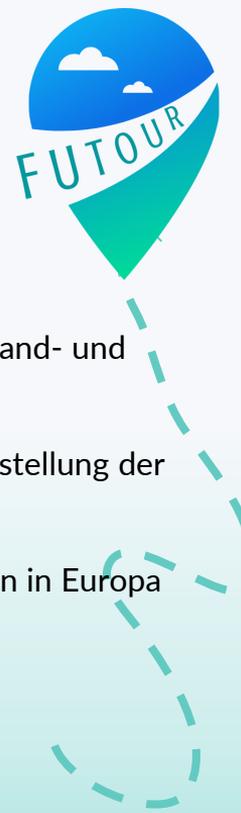


3. die Kreislaufwirtschaft



- **Konzept:** Umstellung von "take-make-dispose" auf nachhaltige, regenerative Prozesse.
- **EU-Ziele:** Ressourcennachhaltigkeit, Innovation und Wirtschaftswachstum durch Abfallverringerung.
- **Aktionsplan:** Vorrangig geht es um Ökodesign, Ressourceneffizienz und nachhaltige Geschäftsmodelle.
- **Wichtige Instrumente:** Erweiterte Herstellerverantwortung und umweltorientierte öffentliche Beschaffung.
- **Beispiele:** Die niederländische Initiative 2050 und das französische Gesetz zur Bewirtschaftung von Produktabfällen.
- **Auswirkungen:** Strebt eine nachhaltige Zukunft an und gestaltet die ökologische und wirtschaftliche Landschaft Europas neu.

4. Biologische Vielfalt und Naturschutz



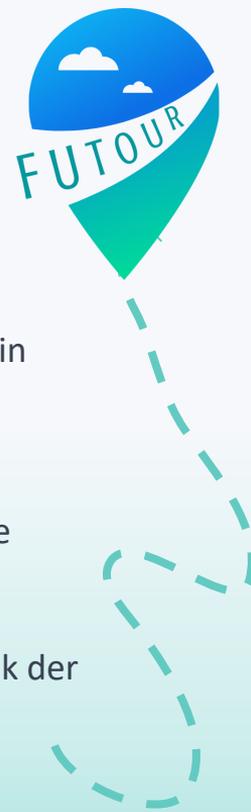
EU will Ökosysteme schützen und wiederherstellen, Verlust der biologischen Vielfalt aufhalten, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft fördern

- EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 - Verringerung des Verlusts der biologischen Vielfalt und Wiederherstellung der Ökosysteme
- Natura 2000 Netzwerk von Schutzgebieten in der Welt und Erhaltung wertvoller Lebensräume und Arten in Europa
- Habitat- und Artenschutz (Habitatrichtlinie, Vogelschutzrichtlinie)
- Wiederherstellung von Ökosystemen
- Schutz der Meere
- EU-Finanzierungsprogramme zur Unterstützung von Projekten zur Erhaltung der biologischen Vielfalt (LIFE-Programm), finanzielle Anreize für Landwirte und Landeigentümer zur Einführung biodiversitätsfreundlicher Praktiken



EU Green Deal und seine Auswirkungen

EU Green Deal



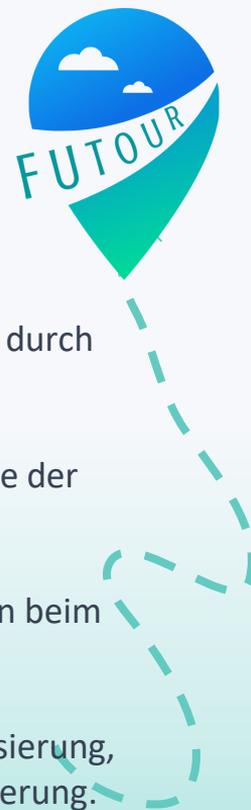
- **Zweck:** Der 2019 gestartete Plan der EU für ein kohlenstoffneutrales Europa bis 2050, der ein grünes Wirtschaftswachstum fördert.
- **Schwerpunktbereiche:** Klima, erneuerbare Energien, nachhaltige Landwirtschaft, umweltfreundlicher Verkehr, umweltfreundliche Gebäude und Abfallvermeidung.
- **Instrumente:** Festlegung strenger Vorschriften, Einsatz von Finanzhilfen, Investitionen in die Forschung im Bereich umweltfreundlicher Technologien und Durchführung öffentlicher Aufklärungskampagnen.
- **Beispiele:** Deutschlands Umstellung auf erneuerbare Energien, die fahrradfreundliche Politik der Niederlande und die Solarprojekte Spaniens.
- **Die Herausforderungen:** Ausgleich der wirtschaftlichen Unterschiede in der EU, Umstellung traditioneller Sektoren und Sicherstellung der öffentlichen Unterstützung.

Die wichtigsten Komponenten des EU Green Deal

- **Europäisches Klimagesetz:** Ziel ist eine 55%ige Emissionsreduzierung bis 2030; unterstützt durch Kohlenstoffpreise.
- **Strategie "Vom Erzeuger zum Verbraucher":** Umweltzeichen und Anreize zur Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft.
- **Initiative Renovierungswelle:** Mittel zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden.
- **Strategie für nachhaltige Mobilität:** Schwerpunkt auf sauberen Verkehrstechnologien und -infrastrukturen.



Auswirkungen auf den Energiesektor



- **Richtlinie über erneuerbare Energien:** Ziel ist ein Anteil von 32 % erneuerbarer Energien bis 2030 durch steuerliche Anreize und Förderung von Forschung und Entwicklung.
- **Paket für saubere Energie:** Fördert erneuerbare Energien, steigert die Effizienz und stärkt die Rolle der Energieverbraucher.
- **Mechanismus für gerechte Übergänge:** Unterstützt von fossilen Brennstoffen abhängige Regionen beim Übergang zu sauberer Energie.
- **Merkmale:** Dekarbonisierung, Ausbau der erneuerbaren Energien, Energieeffizienz, Netzmodernisierung, Ausstieg aus fossilen Brennstoffen, Einführung von Elektrofahrzeugen, umweltfreundliche Finanzierung.
- **Herausforderungen:** Wirtschaftliche Verschiebungen, Netzstabilität, EV-Infrastruktur.
- **Lösungen:** Just Transition-Fonds, Fortschritte in der Netztechnik, staatliche Anreize für Elektrofahrzeuge.

Auswirkungen auf den Transportsektor



- **Nachhaltiger Mobilitätswandel:** Einführung von Elektrofahrzeugen, grüne Infrastruktur, alternative Kraftstoffe. *Beispiel:* Norwegens EV-Erfolg.
- **Infrastruktur-Richtlinie:** Schreibt Lade- und Betankungspunkte vor. *Beispiel:* Das deutsche Ladenetz.
- **Strategie für intelligente Mobilität:** Saubere Kraftstoffe, öffentlicher Verkehr, Digitalisierung. *Beispiel:* Das Pariser Programm Velib.
- **Ausbau der Ladeinfrastruktur:** Mehr EV-Ladestationen für den Übergang. *Beispiel:* Das Netz in den Niederlanden.
- **Emissionsenkungen:** Sauberere Luft, bessere Gesundheit. *Beispiel:* Die Londoner Staugebühr.
- **Vorteile:** Umwelt, Wirtschaft, Gesundheit.
- **Herausforderungen:** Aufladung, Einführung, Industrie. *Lösungen:* Finanzierung, Kampagnen, Umschulung.

Auswirkungen auf die Landwirtschaft und den Lebensmittelsektor



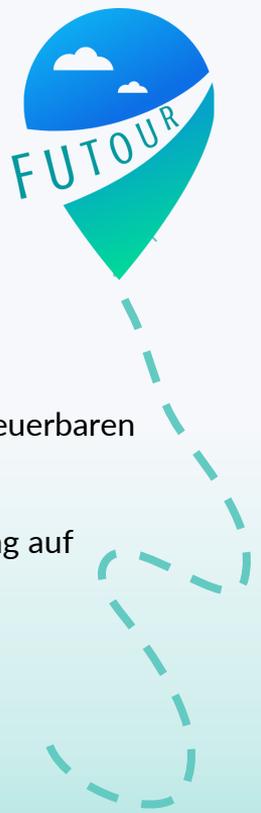
- **Strategie "Vom Bauernhof zum Teller":** Verringerung des Chemikalieneinsatzes, Förderung des ökologischen Landbaus und des nachhaltigen Lebensmittelkonsums.
- **Gemeinsame Agrarpolitik (GAP):** Finanzhilfe zur Förderung von Öko-Regelungen und innovativer Landwirtschaft.
- **Verringerung der Lebensmittelverschwendung:** Straffere Etikettierung, Initiativen zur Spende nicht verkaufter Lebensmittel und Recyclingmaßnahmen.
- **Unterstützung für nachhaltige Produktion:** Anreize für umweltfreundliche Landwirtschaft, lokale Lebensmittelproduktion und kurze Lieferketten.
- **Schwerpunkt Biodiversität:** Schwerpunkt auf der Erhaltung einheimischer Arten durch Agrarökologie.

Auswirkungen auf die Abfallwirtschaft



- **Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft** - Umwandlung von Abfällen in Ressourcen, Ausrichtung auf Sektoren wie Kunststoffe.
- **Abfallhierarchie** - Priorisierung der Praktiken von der Vermeidung bis zur Entsorgung
- **Erweiterte Herstellerverantwortung (EPR)** - Zieht die Hersteller für das Ende der Lebensdauer ihrer Produkte zur Verantwortung.
- **Regulierungsdruck** - Richtlinien fördern Recycling und Abfallverringerung.
- **Herausforderungen und Lösungen** - Ausgleich zwischen Standardisierung und sich ändernden Produktionsmodellen; Bewusstseinsbildung und Anreize.

Sozioökonomische Auswirkungen



- Schaffung von Arbeitsplätzen: Die grüne Wende in der EU fördert die Beschäftigung im Bereich der erneuerbaren Energien.
- Just Transition Fund: Unterstützt Regionen mit hohem Anteil an fossilen Brennstoffen bei der Umstellung auf sauberere Industrien.
- Gesundheitliche Vorteile: Die Initiativen verringern die mit der Umweltverschmutzung verbundenen Gesundheitsprobleme.
- Nachhaltige Gemeinschaften: Stadtmodelle geben grüner Planung und Verkehr den Vorrang.
- Innovation: Die EU ist führend in der Forschung und Entwicklung nachhaltiger Technologien.

Fallstudie I: Erfolgreiche EU-Initiative zur Umweltpolitik



Richtlinie über erneuerbare Energien (RED)

Die 2009 eingeführte RED war die proaktive Antwort der EU auf den Klimawandel, mit dem Ziel, von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien umzusteigen.

- **Verbindliche Zielvorgaben:** Jeder EU-Mitgliedstaat erhielt spezifische Ziele für erneuerbare Energien, die einen gemeinsamen Fortschritt gewährleisten.
- **Fördermechanismen:** Einspeisetarife und Zertifikate für erneuerbare Energien wurden eingeführt, wodurch der Markt für grüne Energie gestärkt wurde.
- **Finanzielle Unterstützung:** Durch Anreize und Finanzierung hat die EU erhebliche Investitionen in den Sektor der erneuerbaren Energien angestoßen.
- **Biokraftstoffe und Zertifizierung:** Ein strenger Rahmen gewährleistet eine nachhaltige und effiziente Nutzung von Biokraftstoffen.
- **Wichtigste Ergebnisse:** Bis 2020 machen erneuerbare Energien 19,7 % der Energie in der EU aus, wodurch die Emissionen gesenkt und grüne Arbeitsplätze geschaffen werden.
- **Erhöhung der Energiesicherheit:** Die EU hat ihre Abhängigkeit von externen fossilen Brennstoffen verringert und damit eine stabilere Energielandschaft geschaffen.

Fallstudie 2: Herausforderndes Thema der EU-Grünpolitik



Verringerung von Einwegplastik

Vorhandene Hindernisse

- **Plastikverschmutzung:** Die Ozeane und Böden sind zunehmend vermüllt, was die Ökosysteme beeinträchtigt.
- **Verbraucherverhalten:** Die Bequemlichkeit von Einwegplastik führt zu tief verwurzelten Gewohnheiten.
- **Komplexe Lieferketten:** Die Industrie, insbesondere die Lebensmittelindustrie und der Einzelhandel, sind in hohem Maße von Einwegkunststoffen abhängig.
- **Wirtschaftliche Auswirkungen:** Die Abwanderung belastet die Unternehmen aufgrund der Kosten von Alternativen.

Mögliche Lösungen

- Ziele und Verbote zur Reduzierung von Plastik
- Förderung der Kreislaufwirtschaft
- Bildungs- und Sensibilisierungskampagnen
- Zusammenarbeit mit der Industrie und Innovation

Die laufende Arbeit besteht in kontinuierlicher Zusammenarbeit, Forschung und Verfeinerung der Politik, um eine nachhaltige und kreislauforientierte Wirtschaft zu erreichen, die die Verwendung von Einwegkunststoffen minimiert und die Umwelt schont.

Zusammenfassung



- Die EU-Grünpolitik spielt eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung globaler Umweltprobleme und der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung.
- Sie zeigt das Engagement der EU für den Klimaschutz, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und die Beeinflussung der globalen Umweltpolitik.
- Die EU-Grünpolitik hat erhebliche Fortschritte bei der Förderung der Nachhaltigkeit, der Bekämpfung des Klimawandels und dem Umweltschutz erzielt.
- Sie hat zur Verringerung der Treibhausgasemissionen, zum verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien, zur Verbesserung der Ressourceneffizienz und zur Erhaltung der biologischen Vielfalt beigetragen.
- Die Politik hat auch zu wirtschaftlichen Möglichkeiten, zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zu besseren Ergebnissen im Bereich der öffentlichen Gesundheit geführt.



Aktivitäten für Lernende

Aktivität 1: Ausarbeitung einer Politik zur ökologischen Herausforderung



Die Schüler werden in 2 Gruppen eingeteilt und bekommen eine bestimmte Umweltaufgabe zugewiesen

- 1. die Förderung erneuerbarer Energien,
- 2. Verbesserung der Luftqualität

Die Schüler recherchieren und analysieren die aktuellen umweltpolitischen Initiativen der EU und deren Auswirkungen auf die zugewiesenen Herausforderungen. Auf der Grundlage ihrer Recherchen sollten sie einen politischen Vorschlag entwickeln, der sich mit der zugewiesenen ökologischen Herausforderung befasst. Der Vorschlag sollte Folgendes beinhalten:

- Das Problem
- Klare Ziele
- Politische Maßnahmen und Strategien
- Erwartete Ergebnisse und Auswirkungen
- Berücksichtigung von sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Faktoren

Jede Gruppe bereitet eine Präsentation vor, um ihren Vorschlag der Klasse vorzustellen. Die Präsentation sollte informativ, überzeugend und ansprechend sein.

Aktivität 2: Aktionsplan für eine fiktive Stadt



Die Schüler sollen einen Plan für eine fiktive Stadt erstellen, die vor folgenden Problemen steht

1. Luftverschmutzung,
2. Abfallwirtschaft und
3. Erhaltung von Grünflächen.

Tipp: Erkunden Sie die EU-Politik in den Bereichen erneuerbare Energien, Kreislaufwirtschaft, nachhaltiger Verkehr und Erhaltung der biologischen Vielfalt.

Die Studierenden sollten die spezifischen Bedürfnisse, Ressourcen und Merkmale ihrer Stadt berücksichtigen

Aktivität 3: Erkundung des Versagens der EU-Grünpolitik



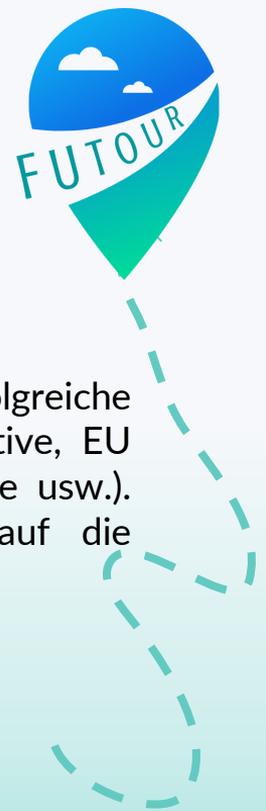
Die Studenten werden in 2 Gruppen aufgeteilt, die sich mit einem bestimmten Bereich der EU-Grünpolitik befassen, in dem Defizite festgestellt wurden:

- a. Nachhaltige Landwirtschaft und Lebensmittelsysteme
- b. Erhaltung der biologischen Vielfalt und Schutz der Ökosysteme

Die Schülerinnen und Schüler sollten Informationen über das ihnen zugewiesene Fachgebiet sammeln, die im Rahmen der EU-Grünpolitik beobachteten Misserfolge oder Unzulänglichkeiten ermitteln und die Faktoren notieren, die zu den Misserfolgen beigetragen haben, z. B. politische Widerstände, technische Hindernisse, wirtschaftliche Zwänge usw.

Wenn die Gruppen ihre Analyse abgeschlossen haben, stellen sie ihre Ergebnisse dem Rest der Klasse vor. Die Aktivität soll das kritische Denken fördern.

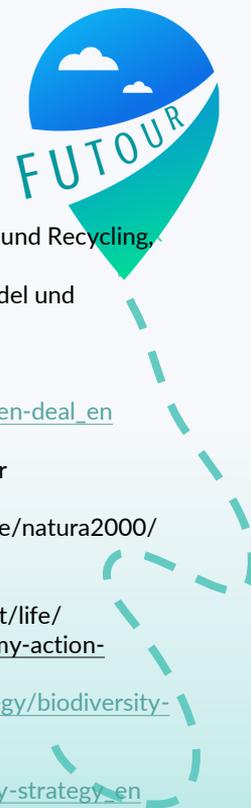
Aktivität 4: Beispiel für ein erfolgreiches Projekt in der EU-Grünpolitik



Auf der Grundlage der Kreislaufwirtschaft der EU-Grünpolitik stellen die Studierenden erfolgreiche Projekte oder Initiativen zur Kreislaufwirtschaft vor (z. B. The Waste-Free Oceans Initiative, EU Ecolabel, Circular Cities Initiative, Circular Economics Initiative, Textile Circularity Initiative usw.). Diese Projekte sollten innovative Ansätze aufzeigen und einen positiven Einfluss auf die Nachhaltigkeit haben.

Referenzen

- Behrens, A., & Liu, Z. (2020). Auswirkungen des europäischen Green Deal auf den Energiesektor.
- Boldrin, A., Maragnani, A., & Rigamonti, L.
- Bewertung der europäischen Strategie für Kunststoffe in einer Kreislaufwirtschaft: Von der Rhetorik zur Realität. Ressourcen, Konservierung und Recycling, 161, 104942
- Delbeke, J., & Vis, P. (2019). Der Europäische Green Deal: Ein ehrgeiziges, aber machbares Maßnahmenpaket zur Bekämpfung von Klimawandel und Ungleichheit. Climate Policy, 19(8), 969-974.
- Jepma, C., & van der Gaast, W. (2020). The European Green Deal: Challenges for energy-intensive industries. Energy Transitions, 2(1), 33-42.
- Europäische Klimastiftung. Das Erreichen des EU-Klimaneutralitätsziels - Politische Prioritäten für einen erfolgreichen Übergang.
- Europäische Kommission. Europäischer Grüner Deal. Abrufbar unter https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal_en
- Europäische Kommission. EU-Klimagesetz. Abrufbar unter https://ec.europa.eu/clima/policies/eu-climate-action/law_en
- Europäische Kommission. Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt bis 2030 - Die Natur zurück in unser Leben bringen. Abrufbar unter https://ec.europa.eu/environment/strategy/biodiversity-strategy-2030_en
- Europäische Kommission. Natura 2000 - Europas größtes Netz von Schutzgebieten. Abrufbar unter <https://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/>
- Europäische Kommission. EU-Aktionsplan - Für die Natur, den Menschen und die Wirtschaft. Abrufbar unter https://ec.europa.eu/environment/nature/biodiversity/strategy/index_en.htm#eu-biodiversity-strategy-to-2030
- Europäische Kommission. LIFE-Programm - Finanzierung für Natur und biologische Vielfalt. Abrufbar unter <https://ec.europa.eu/environment/life/>
- Europäische Kommission. Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft. Abrufbar unter https://environment.ec.europa.eu/strategy/circular-economy-action-plan_en
- Europäische Kommission. Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt bis 2030. Abgerufen von https://ec.europa.eu/environment/strategy/biodiversity-strategy-2030_en
- Europäische Kommission. Strategie "Vom Erzeuger zum Verbraucher". Abrufbar unter https://ec.europa.eu/food/farm2fork_en
- Europäische Kommission. Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität. Abrufbar unter https://ec.europa.eu/transport/themes/mobility-strategy_en
- Europäische Umweltagentur. Bericht über den Zustand der Umwelt. Abrufbar unter <https://www.eea.europa.eu/soer>
- Europäisches Umweltbüro. Kreislaufwirtschaft in Europa: Prioritäten für Maßnahmen. Abgerufen von <https://eeb.org/library/circular-economy-in-europe-priorities-for-action/>
- Eurostat. Umweltstatistik. Abrufbar unter <https://ec.europa.eu/eurostat/web/environment>
- Ellen MacArthur Stiftung. Circular Economy in Europe: Insights from the Ellen MacArthur Foundation. Abrufbar unter <https://www.ellenmacarthurfoundation.org/publications>
- Europäisches Umweltbüro (EEB). Überprüfung der Umsetzung der EU-Umweltpolitik. Abrufbar unter <https://eeb.org/european-environmental-implementation-review-eir/>
- Europäischer Rat für erneuerbare Energien





Referenzen

- Hirth, L., Ueckerdt, F., & Edenhofer, O. (2020). Employment Impacts of Renewable Energy Transition in Europe - Evidence from Macro-Micro Approach. *Journal of Cleaner Production*, 270, 122194.
- Europäische Investitionsbank (EIB). Klima und Umwelt. Abrufbar unter <https://www.eib.org/en/topics/climate-environment>
- Europäisches Parlament.). Ein europäischer Green Deal. Abrufbar unter <https://www.europarl.europa.eu/factsheets/en/sheet/141/a-european-green-deal>
- Europäisches Parlament. Erreichen des Klimaneutralitätsziels - Stand der Verhandlungen. (Europäischer Rechnungshof.). Der Europäische Green Deal: Herausforderungen und Chancen. Abrufbar unter https://www.eca.europa.eu/Lists/ECADocuments/RESEARCHPAPER20_08/RESEARCHPAPER20_08_EN.pdf
- Europäischer Rat. Schlussfolgerungen zum Europäischen Green Deal. Abgerufen von <https://www.consilium.europa.eu/en/press/press-releases/2019/12/13/european-council-conclusions-on-the-european-green-deal/>
- Institut für Europäische Umweltpolitik (IEEP.). Bewertung des Europäischen Green Deal. Abgerufen von <https://ieep.eu/publications/assessing-the-european-green-deal>
- Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen (IPCC). Klimawandel 2021: Die physikalische Grundlage. Abrufbar unter <https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg1/>
- Internationale Energieagentur (IEA). Energiepolitische Maßnahmen der IEA-Länder: Europäische Union. Abrufbar unter <https://www.iea.org/reports/energy-policies-of-iea-countries-european-union-2020-review>
- Unsere Welt in Daten. Umweltauswirkungen von Lebensmitteln. Abgerufen von <https://ourworldindata.org/environmental-impacts-of-food>
- Vomiero, M. (2020). Die Richtlinie der Europäischen Union über Einwegkunststoffe: Ambitioniert und adäquat? *Zeitschrift für Europäisches Umwelt- und Planungsrecht*, 17(2), 165-175.
- Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP). Bericht über die Emissionslücke. Abrufbar unter <https://www.unep.org/emissions-gap-report-2020>
- UNEP. Frieden mit der Natur schließen: A Scientific Blueprint to Tackle the Climate, Biodiversity, and Pollution Emergencies. <https://www.unep.org/resources/making-peace-nature>
- World Wide Fund for Nature (WWF). Living Planet Report. Abrufbar unter https://wwf.panda.org/knowledge_hub/all_publications/living_planet_report_2020/
- Yale Center for Environmental Law and Policy. Index der Umweltleistung. Abrufbar unter <https://epi.yale.edu/>

DANKE!

Haben Sie noch Fragen?



Kofinanziert von der Europäischen Union

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für diese verantwortlich gemacht werden.

